

Vermischtes

Von der Miva.

Schon anlässlich der großen Missionsausstellung in Berlin be-
richteten wir über die Pläne, die geeignet sind, das deutsche
Wirtschaftswesen im Ausland in technischer Hinsicht umwälzend zu
beeinflussen. Wie wir jetzt erfahren, ist dem geistigen Vater der
Bewegung, Oblatenpater Schulte, von den Junkerswerten in
Dessau das erste Flugzeug (ohne Motor) geschenkt worden.
Auch die Einrichtung einer Missionsfliegerkation in den Junkers-
werten ist vorgesehen. — Das erste Auto für weltliche Zwecke
soll von der Miva das Defanat Dessau in der provinziell-
russischen Diaspora erhalten, wo infolge der vielen und weit-
verzweigten Außenstellen ein dringendes Bedürfnis vorliegt.

Bischof Ropp.

(Von unserem Korrespondenten.)

P. T. Warschau, 9. Juni.

In Warschau feiert heute unter großer Beteiligung der
Pöbel und Vertreter der polnischen Regierung Bischof
Ropp, Metropolit von Petersburg, sein 25jähriges Bischofs-
jubiläum. Bischof Ropp war, nachdem er sich ursprünglich dem
Rechtstudium gewidmet hatte, im Jahre 1886 nach Abolvierung
seiner theologischen Studien in Wilna, Innsbruck und
Freiburg i. d. Schw. zum Priester geweiht worden. Im Jahre
1902 zum Bischof ernannt, wurde er im darauffolgenden Jahre
nach Wilna versetzt, einer Stadt, die ihr kirchliches Oberhaupt
zugleich mit dem Bischofsstabe auch sehr oft mit der Palme des
Bekennters schmückt. Bischof Ropp trat in Wilna unerschrocken
gegen die antikatholische Machtpolitik Rußlands auf. Es war
in erster Linie sein Verdienst, daß im Jahre 1906 nach Erlassung
des Toleranzediktes 10 000 Unterte, die mit Gewalt der ortho-
doxen Kirche zugeschrieben worden waren, wieder zur katho-
lischen Kirche zurückfanden. Auf Grund des großen Vertrauens,
das Bischof Ropp unter seinen Gläubigen genoss, wurde er zum
Abgeordneten in die erste russische Duma ge-
wählt. Schließlich fiel aber auch er im Jahre 1907 der rüch-
sichtlosen russischen Gewalt zum Opfer und wurde in das In-
nere Rußlands verbannt. 1917, unmittelbar nach der
Märzrevolution, kehrte er aus der Verbannung zurück und
wurde vom Papste zum Metropolit von Mohylow und Pe-
tersburg ernannt. Schon im darauffolgenden Jahre wurde er
wegen seiner unermüdbaren katholischen Pionierarbeit von den

Hochswerten in den Kerker geworfen und zum Tode ver-
urteilt. Durch die Intervention der polnischen Regierung
gelang es aber Bischof Ropp gegen Kadel auszu-
tauschen. Seit 1919 lebt der große Metropolit und Bischof in
Warschau, auch hier immer bestrebt, der katholischen Weltan-
schauung zu dienen. So organisierte er Missionsgesellschaften
und gründete ein eigenes Seminar in Lublin. Metropolit Ropp
ist auch bekannt als einer der eifrigsten und tätigen Vertreter
des Unionsgedankens.

Raffiniertes Gannet.

Ein jählicher Kriminalbeamter.

Frankfurt (Main), 9. Juni.

Bei einem Gang von der Reichsbank zur Deutschen
Bank wurde heute vormittag ein bei einer hiesigen Firma be-
schäftigter junger Mann von einem Unbekannten, der sich als
Kriminalbeamter ausgab, am Rohmarkt angehalten und
zum Polizeipräsidium gebracht. Dort nahm der an-
gebliche Kriminalbeamte dem jungen Mann die Aktentasche, in
der sich 2900 Mark Bargeld und zwei Schecks über
3886 Mark befanden, und ließ ihn im ersten Stock warten. Als
der angebliche Kriminalbeamte nicht wiederkam, schöpfte der
junge Mann Verdacht. Er mußte aber erfahren, daß er einem
Räuber, der ihn bei der Abhebung des Geldes beobachtet hatte,
zum Opfer gefallen war. Der unbekannte Täter konnte noch
nicht ermittelt werden.

Geben Sie die gelesene Zeitung
Ihren Freunden und Verwandten!
Helfen Sie die kathol. Presse in
Sachsen ausbreiten und vorwärtsbringen!

Das französische Zündholzmonopol
abgelehnt

Paris, 10. Juni.

In der heutigen Kammer Sitzung wurde die allgemeine Aus-
sprache über die Umwandlung des Zündholzmonopols abge-
schlossen. Der Eintritt in die Einzelberatung wurde mit 281
gegen 245 Stimmen abgelehnt. Gegen das Gesetz stimmten
die gesamte Linke mit Ausnahme einiger Abgeordneten der Re-
publikanischen Linken, sowie von den Ministern des Kabinetts Unter-
richtsminister Herriot, Kriegsminister Painlevé und Landwirt-
schaftsminister Queuille.

Gemeinde- und Vereinswesen

Die Firmung in Schirgiswalde

Ordnung in der Kirche bei dem Vormittagsgottesdienste und der
Spendung des heiligen Sakramentes der Firmung.

Die Kirche ist zu dem Gottesdienste zunächst für die Firmlinge
und deren Paten bestimmt. Die männlichen Firmlinge und an deren
Seite die Paten nehmen beiderseitig in den vorderen Bänken Platz,
dann folgen beiderseitig die weiblichen Firmlinge und deren Paten.

Bei der Firmung kommen die Firmlinge rechts und links mit
ihren Paten aus den Bänken zum Mitteltische heraus und gehen
paarweise, die Paten an der Seite, nach vorn zum Hochaltar, auf
dessen oberster Stufe sie sich zum Empfang der Firmung vor dem
Bischof niederknien, während der Paten die rechte Hand auf des
Firmlings rechte Schulter legt. Sobald nach dem Empfang der
Firmung steht der Firmling auf, geht an der Seite der Kommunion-
bank aus dem Altarraum heraus und beugt sich mit dem Paten durch
den Seiteneingang wieder auf seinen Platz zurück.

Sollte ein Firmling später aus der Kirche entfernen müssen,
so muß er spätestens, nachdem alle gefirmt sind, zurückkehren, um den
letzten Segen des Bischofs zu empfangen. Es wird vorher mit dem
Wandlungsbedeuten ein Zeichen gegeben werden.

Die Firmlinge verlassen die Kirche erst nach dem Bischof.

R. B. Die Totenballe ist vor der Weiche für alle Besucher ge-
schlossen. Rascher geht sie allen zum Besuche offen.

Katholische Hof- und Propsteikirche Dresden. Sonntag,
den 12. Juni 1927 früh 7 Uhr (Kath. Kirchchor Görlitz):
Missa mit Lesung von Leo Kiehl; Introitus und Communio;
Choral (Bairische); Graduale und Offertorium von P. Gries-
bacher; Kommuniongesänge von P. Piel.

Handel \* Wirtschaft \* Verkehr

Neue Konkurse

Dresden: Kaufmann Eugen Tesluk, Handel mit Glas-
waren, Johannisstraße 13, Ann. bis 1. Juli. — Hans Ebel, Inh.
der Gasmischerei „Verg. Kistenstein“, Zirkusstr. 8, Ann. bis 1.
Juli. — Kaufmann: Tischlermeister Johannes Paul Arnold und
Erhard Paul Walter Arnold, Ramenz, Ann. bis 30. Juli. —
Apolda: Fabrikant Friedr. Westermeyer, Apolda, Ann. bis
25. Juni. — Eisenhütten: Tabakwarenhandler Herrn. Schlot-
ter, Eisenhütten, Ann. 9. Juli. — Gannert: Kaufmann
Moris Langner, in Jo. Meyer u. Langner, Gannert, Ann. bis
28. Juni.

Berliner Produkten-Börse.

Ämliche Produktiennotierungen, Berlin, 10. 6. 1927.

Preise in Goldm. Für Getreide u. Oelwaren p. 1000 kg, sonst p. 100 kg an Station

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Hafer, etc., and their prices.

Handelsrechtliche Lieferungsverhältnisse:
Weizen Juli 202,80 - September 277,75 - Oktober 277,75.
Roggen Juli 207,75 - September 237,60 - Oktober 237,60 - 238.
Hafer Juli 240 - September 200 u. Gold - Oktober 200 u. Gold.

Schuldverschreibungen Industrieller Gesellschaften.
5 Proz. Erste Kulmbacher Export 0,91 G., 5 Proz. Felsenkeller
—, 8 Proz. Hansa Lübeck 101 G., 4 1/2 Proz. Kieler Eiche 10,5 G.,
Pausencher Lagerkeller 71 G., 5 Proz. Chemn. Papierfabrik Ein-

siedel 0,5 G., 5 Proz. Heidenauer 0,5 G., 4 Proz. Thode Papier
10,5 G., 4 1/2 Proz. Luckau u. Steffen 0,85 H., Harlmann 76 G.,
Seidel u. Naumann 75 G., Sondermann u. Sler 75 G., 5 Proz.
do. 0,6 G., Ver. Eschebach 83 G., 4 1/2, Bayer. Elektr. W.-V. 0,9 G.,
4 1/2, Proz. Große Berl. Straßenb. 10,5 G., Sächs. Industr.-Bahn
81,5 G., Baubank f. d. Res. Dresden 85 G., 4 1/2, Proz. Hotel Belle-
vue 11 G., 5 Proz. Hrusch. Tonwaren 10,5 G., 8 Proz. Paradies-
betten Steiner 100 G., 8 Proz. Paradiesbetten Steiner 100 G.,
8 Proz. Ruscheweyh 98,5 G., 8 Proz. Somag 102 bG., 5 Proz.
Zuckerf. Döbeln 2 G., 4 1/2, Zuckerfabrik Mäntzerberg 9 G., Mittel-
deutsche Stahlwerke 103,25 G., 8 Proz. Aschaffenburg 100 G.,
Chem. von Heyden 75 G., Hartwig u. Vogel 83 G.

Dresdner Produktenmarkt

Dresden, 10. Juni. Weizen, inländischer neuer, Basis
73 Kilogramm 300 bis 305 (298 bis 303), idm. Weis 60 Kilogramm,
288 bis 293 (285 bis 291). Roggen, südl., neuer Basis 60 Kilogramm,
272 bis 277 (270 bis 275), idm. Weis 60 Kilogramm 250 bis
264 (257 bis 262) idm. Sommergerste, südl. 270 bis 285 (270 bis 285),
ruhig. Winter- und Futtergerste, neue 245 bis 270 (245 bis 270)
ruhig. Hafer 270 bis 275 (268 bis 273), idm. Hafer, trocken ge-
schäftslos. Mais, La Plata 193 bis 195 (193 bis 195), fest.
Cimantun 210 bis 230 (210 bis 230), ruhig. Weizen 28,00 bis 29,50
(28, — bis 29,50) ruhig. Lupinen, bl. 20,5 bis 21,5 (20,5 bis 21,5), ruhig,
gelbe 21,00 bis 22,00 (21,00 bis 22,00) fest. Futterlupinen 18,50
bis 19,50, fest. Weizen 28,50 bis 29,50 (28,50 bis 29,50),
fest. Gerste, kleine 33 bis 37 (33 bis 37), ruhig. Rottweiz 23,00,
fest. Erbsen, kleine 33 bis 37 (33 bis 37), ruhig. Weizen 23,00,
fest. 240 (230 bis 240), geschäftslos. Trogweizen 14,25 bis 14,75,
(14,25 bis 14,75), ruhig. Runderbsen 19,00 bis 21,00 (19,00 bis
21,00), ruhig. Startoffel 34,00 bis 34,50 (34,00 bis 34,50),
ruhig. Futterweizen 18,50 bis 20,00 (18,50 bis 20,00), fest.
Weizenkleie 14,20 bis 15,00 (14,20 bis 15, —), fest. Roggenkleie
16,70 bis 18,20 (16,70 bis 18,20), fest. Dresdner Weizen:
Raiser-Ausgang 50,00 bis 52,00 (52, — bis 52, —), ruhig. Weizen:
Raiser-Ausgang 43,00 bis 45,00 (43, — bis 45, —), fest. Weizen-
mehl 24,00 bis 25,00 (24,00 bis 25,00), ruhig. Inlandsweizenmehl,
Tape 70 Proz. 42, — bis 44, — (42,00 bis 44,00) ruh. Roggenmehl,
01, Tape 60 Proz. 43,00 bis 44,50 (43,00 bis 44,50), ruh. Deigl.
01, Tape 70 Proz. 41,00 bis 42,50 (41,00 bis 42,50), ruhig. Roggen-
mehl 24, — bis 25,00 (24,00 bis 25,00), ruhig. Getreide Ware
über Notiz.

Devisen-Kurse der Börse zu Berlin (in R.M.)

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Getreide und Vieh in Chicago

Chicago, 10. Juni. Weizen für Juli 147, —, für September
145, 1/2, Mais für Juli 94, 1/2, für September 99, —, Hafer für Juli
45,80, für September 47,50. Roggen für Juli 117,50, für September
104, —, Schmalz für Juli 12,80, für September 13,02,50, für Okt.
12,12, Rippen für Juli 12,45, für September 12,70, Speck
12,50, Leichte Schweine niedrigster Preis 8,75, do. höchster Preis
9,25, Schwere Schweine niedr. Preis 8,60, do. höchster Preis 9, —.

Junge Aktien

Dresden, den 10. Juni. Adca 141, Brauhank 195, Commerz-
bank 168, Sächs. Bodenkredit 158, jüngste Kappel 7, Ver. Stroh-
stoff 138, Zellstoff 153, Mimosa 241, Baumwolle 112, Kammgarn
285, Steiners 142, Elektra 187, Poegge 120, Wanderer 240, Deut-
sche Ton 155.

Nichtamtliche Werte

Dresden, 10. Juni. Bautzener Stanz- und Emailierwerk 21,
Erzgeb. Holzindustrie 69, Frenzel u. Lein 70, Goldbach 35, Gram-
bach 24,5, Janke u. Co. 14, Mahla u. Graeser 82,75, Phänomen
100,5, Weißthaler 87, Windschild u. Langloft 54,5, Görl. Waren
Vorz. 99,75, do. Stamm 58, Zeit-Ikon 111,5.

Hast Du Augengläser nötig, gehe zu Gebrüder Roetzig Dresden-A., Pragerstr. 23

Large table listing various stocks and bonds, categorized by industry like Dresdner Börse, Eisenbahn- und Transport Aktien, etc.